

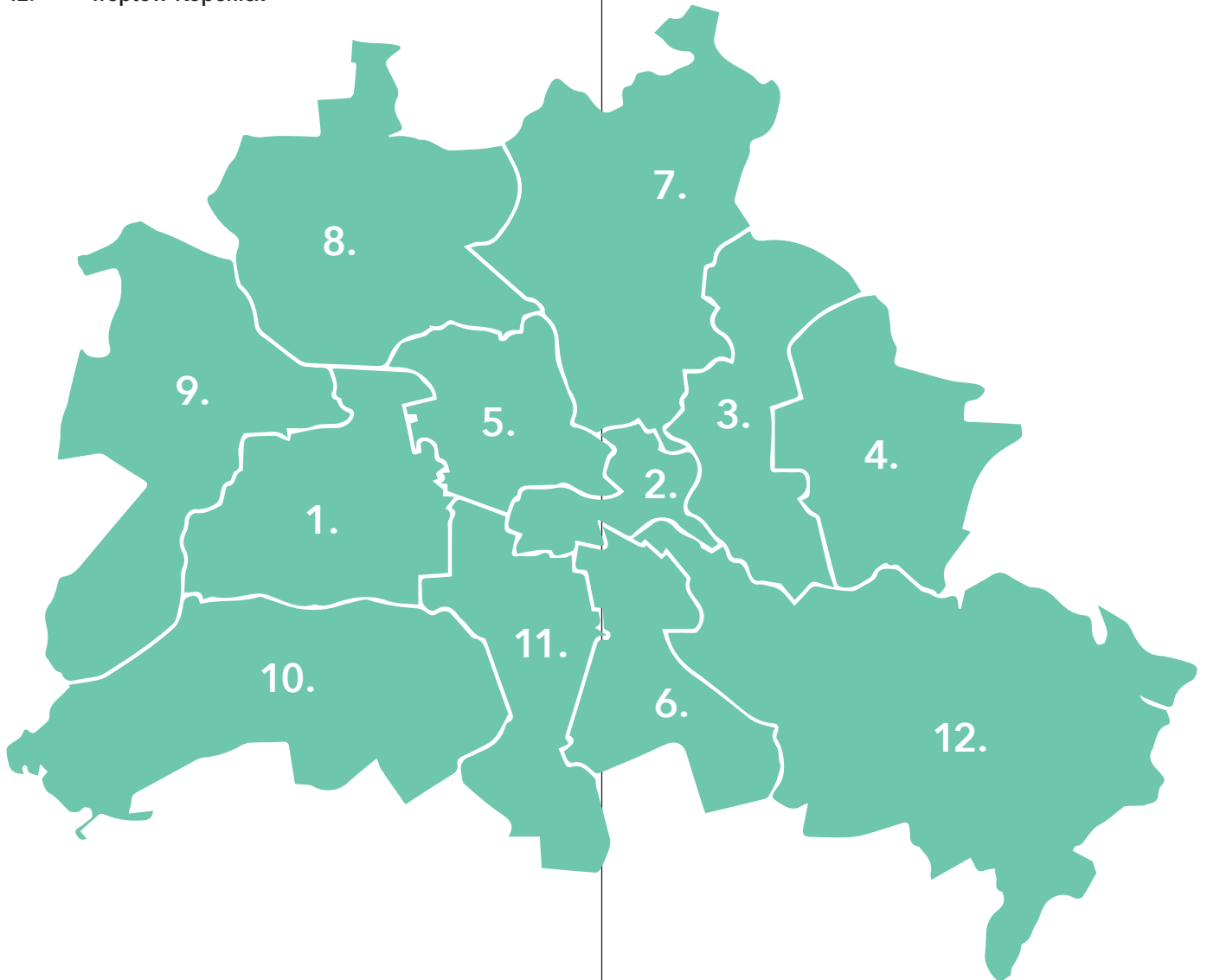
Lange Woche der Kiezgeschichte – Stadt im Wandel

25. Mai bis 2. Juni 2024

12 Bezirke

Die beteiligten Bezirke

1. Charlottenburg-Wilmersdorf
2. Friedrichshain-Kreuzberg
3. Lichtenberg
4. Marzahn-Hellersdorf
5. Mitte
6. Neukölln
7. Pankow
8. Reinickendorf
9. Spandau
10. Steglitz-Zehlendorf
11. Tempelhof-Schöneberg
12. Treptow-Köpenick



Stadt im Wandel

„Kiez bezeichnet vor allem in Berlin einen überschaubaren Wohnbereich, oft mit einem identitätsstiftenden Zugehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung“

Wikipedia 2024

„Was du in Berlin auf keinen Fall tun solltest: Nach dem Zentrum fragen. Gibt's nämlich nicht.“

*„Die unterschiedlichen Kieze machen den besonderen Reiz der Hauptstadt aus. In jedem Viertel kannst du eine andere Welt entdecken. Selbst Berliner*innen erleben bei einem Streifzug immer wieder etwas Neues.“*

Reisetagebuch Berlin 2023

“Once you immerse yourself in Berlin's 'Kiez life,' you'll soon get in contact with the genuine Berliner Schnauze local slang”

The Berlin 'Kiez'survival guide 2024

Berlin bekam im Jahr 1920 sieben selbständige Städte, 59 Landgemeinden und 27 Gutsbezirke zusätzlich. Damit erhielt die nun entstandene Metropole ihr typisches und – mehr oder weniger – charmantes, auf jeden Fall vielfältiges Gesicht. Insbesondere die oft überdimensioniert wirkenden vielen Rathausbauten zeugen von einer demonstrativen Selbstbehauptung und Beibehaltung typischer Eigenarten der Bezirke, gestützt von besonderen Kiez-Identitäten.

Trotzdem raufen sich immer wieder alle mittlerweile zwölf Bezirke zusammen – und besonders gut schaffen das die Bezirksmuseen: Seit vielen Jahren arbeiten sie an gemeinsamen Projekten, die Kiezgeschichte und -geschichten sichtbar machen. Die neu konzipierte „Lange Woche der Kiezgeschichte“ bietet unter dem diesjährigen Motto „Stadt im Wandel“ ein abwechslungsreiches Programm. Bei Stadtrundgängen, Gesprächen, Fahrradtouren und Audio-Walks gibt es die unbekannte und ungewöhnliche Berliner Geschichte zu entdecken.

Alle sind eingeladen, ihren eigenen Kiez neu zu sehen, etwas über den Kiez nebenan zu erfahren und vor allem sich über alte und neue Perspektiven auf diese sich ständig verändernde Stadt auszutauschen. Alle Veranstaltungen der Langen Woche der Kiezgeschichte sind kostenfrei!

Ein Projekt des Arbeitskreises Berliner Regionalmuseen (ABR).

EIN TEIL VON

**DRAUSSEN
STADT**

Charlottenburg- Wilmersdorf

Stadtrundgang: Die Gedenkregion Charlottenburg Nord - Pfad der Erinnerung

Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr / Treffpunkt: U Jakob-Kaiser-Platz, Ausgang B/C, vor der Gemäldefassade

Die Gedenkstätte Plötzensee ist als Erinnerungsort für die Opfer der nationalsozialistischen Willkürjustiz bekannt. In Charlottenburg-Nord sind im Stadtraum nach 1945 jedoch noch weitere Erinnerungspraktiken entstanden. Die dreistündige Tour erkundet diese Gedenkregion auf einigen Stationen des „Pfads der Erinnerung“.

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: museum@charlottenburg-wilmersdorf.de,
030 - 9029 24 106*

Stadtrundgang: Die verborgenen „Geh-Schichten“ von Wilmersdorf

*Mittwoch, 29. Mai, 17:30 Uhr
Treffpunkt: Wilhelmsaue 116-117*

Die Tour beginnt am Ortskern der ursprünglichen Landgemeinde, geht vorbei am Schoeler-Schlösschen durch den Volkspark und den Friedhof Wilmersdorf und endet am Fehrbelliner Platz. Die Geschichte des Bezirks wird im Laufe des Rundgangs durch abwechselnde Blickwinkel betrachtet. Dadurch wird die Vielschichtigkeit vom Stadtteil Wilmersdorf zunehmend sichtbar.

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: museum@charlottenburg-wilmersdorf.de,
030 - 9029 24 106*

Stadtrundgang: „Die Kant“ - Kunst_Text_Straße

Samstag, 1. Juni, 14 Uhr/ Treffpunkt: Lichtskulptur „Lesser“ (Laterne), Kantstraße 163-165

Die Kantstraße ist im permanenten Wandel, von Unvollständigkeit, Aneignungen und Widerspruch gekennzeichnet. In diesem Spaziergang zusammen mit der Schriftstellerin Annett Gröschner und der Künstlerin Ina Weber wird „die Kant“ als Begegnungsort und Erinnerungsraum erschlossen - als eine Manifestation der offenen Stadt.

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: museum@charlottenburg-wilmersdorf.de,
030 - 9029 24 106*

Friedrichshain- Kreuzberg

Stadtrundgang: Kraftwerk, Klavierpest und Kohleberg. Eine Konsum- und Umweltgeschichte Kreuzbergs

*Samstag, 1. Juni, 13:30 Uhr
Treffpunkt: Ohlauer Str./Paul-Lincke-Ufer*

Umweltgeschichte widmet sich den vielen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt. Der Kampf gegen Mikroben wird uns bei dem Stadtrundgang ebenso beschäftigen wie der Wandel der Haushaltsführung und unsere Rolle als Konsument*innen. Auch die vielen Kämpfe der Berliner*innen für Volksparks, Radwege und eine lebenswerte Umwelt werden wir verfolgen.

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: Stefan Zollhauser,
szollhauser@berliner-spurensuche.de*

Stadtrundgang: Migrantische Selbstorganisation gegen Rassismus und Faschismus

*Samstag, 25. Mai, 13 Uhr
Treffpunkt: Garten des FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museums*

Beim Stadtrundgang am Kottbusser Tor, dem Knotenpunkt von Kreuzbergs Migration geprägter Geschichte seit den 1960ern, erkunden wir gemeinsam Orte sozialer Dynamik migrantischer Selbstorganisation und des Widerstands gegen Rassismus und Faschismus. Eine Reise durch Zeit und Raum, die uns die Kraft der Solidarität und des politischen Engagements in Kreuzberg näherbringt.

Anmeldung erforderlich.

Kontakt: veranstaltungen@fhxb-museum.de

Stadtrundgang: Der 17. Juni 1953 in Friedrichshain

*Mittwoch, 29. Mai, 17 Uhr
Treffpunkt: Frankfurter Tor an der Treppe vor der Kneipe „Brewdog“*

Vor 71 Jahren kam es am 17. Juni zum landesweiten Volksaufstand in der DDR. Im Stadtteil Friedrichshain gibt es rund um die ehemalige Stinallee zahlreiche biographische und geographische Bezüge, die es bei dieser Stadtführung zu entdecken gibt.

Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Tom-Aaron Aschke, tomaaron.aschke@gmail.com

Lichtenberg

Eine Stadt in der Stadt - Das Lichtenberger Wohngebiet Fennpfuhl

Samstag, 25. Mai, 14 Uhr

*Treffpunkt: S-Bahn-Station Storkower Straße, 10369
Berlin Lichtenberg, an der Fußgängerbrücke „Langer
Jammer“*

Verkehrsberuhigt, gut erschlossen und begrünt: Das von 1972 bis 1986 errichtete Wohngebiet am Fennpfuhl war ein Vorbild für spätere Großsiedlungen des industriellen Wohnungsbaus in der DDR. Dr. Thomas Thiele, ehemaliger Leiter Museum Lichtenberg, erläutert anhand ausgewählter Orte die Bedeutung des Wohngebiets und deren Vorgeschichte.

Anmeldung nicht erforderlich.

*Kontakt: Dirk Moldt, Moldt@kultur-in-lichtenberg.de,
030 - 577 973 8818*

Jugendprotest in Lichtenberg

Mittwoch, 29. Mai, 18 Uhr

*Treffpunkt: Pfarrstraße / Ecke Marktstraße, 10137 Berlin
Lichtenberg*

Der ehemalige Jugendclub „NAPF“ in der Pfarrstraße 139, die Familien- und Begegnungsstätte „Alte Schmiede“ in der Spittastraße 92, ehemaliges Jugendamt, Erlöserkirche, Restaurant „Seeblick“, das Waisenhaus und Gefängnis Rummelsburg – das sind Einrichtungen in Lichtenberg, die in Beziehung stehen mit jugendlicher Verweigerung und altersspezifischem Protest. Die Führung mit Dr. Dirk Moldt, Archiv- und Sammlungsleiter Museum Lichtenberg, und Thomas Irmer, Historiker, stellt Orte und Ereignisse aus 150 Jahren Geschichte vor und zieht ein ermutigendes Resümee.

Anmeldung nicht erforderlich.

*Kontakt: Dirk Moldt, Moldt@kultur-in-lichtenberg.de,
030 - 577 973 8818*

Marzahn-Hellersdorf

Geschichten vom Wuhletal im Wandel von Klima und Zeiten

Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr

Treffpunkt: Vorplatz S-/U-Bahnhof Wuhletal

Warum sieht das Wuhletal heute so aus, wie es aussieht? Was kann bürgerschaftliches Engagement bewirken? Mit kleinen Geschichten und vielen Informationen von der eiszeitlichen Entstehung des Wuhletals bis zu seiner heutigen Gestalt im Wandel von Klima und Zeiten erleben wir eine spannende Wanderung mit Regina Troeder (NABU).

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: info@museum-marzahn-hellersdorf.de,
030 - 54 79 09 24*

Gewerbepark Georg Knorr

Dienstag, 28. Mai, 17 Uhr

*Treffpunkt: S-Bahnhof Marzahn, oben auf der
Fußgängerbrücke*

Der historische, seit 1995 denkmalgeschützte Fabrikstandort erlebte bisher drei Richtfeste, ein viertes für ein Wohnviertel steht bevor. Unternehmen Sie mit Bauhistoriker Dr. Oleg Peters eine Zeitreise durch 85 Jahre sehr bewegte Firmen- und Produktionsgeschichte in drei unterschiedlichen Gesellschaftssystemen.

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: info@museum-marzahn-hellersdorf.de,
030 - 54 79 09 24*

Schule der Zukunft

Donnerstag 30.5., 17 Uhr

Treffpunkt: Erich-Kästner-Str. 39

Ende der 1980er-Jahre Aufbau, Ende der 2000er Abriss, Anfang der 2020er Aufbau: die Tour mit Adam Page und Eva Hertzsch (nGbK) zu drei Bildungsstandorten in Hellersdorf zeigt auf, wie rasant und radikal Transformationen in der Großsiedlung verlaufen können.

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: info@museum-marzahn-hellersdorf.de,
030 - 54 79 09 24*

Mitte

Stadtführung: Das Kasernenviertel in Moabit

Samstag, 25. Mai, 10-12 Uhr

Treffpunkt: „Ulanen-Denkmal“, Claire-Waldoff-Promenade, 10557 Berlin

Unweit des heutigen Hauptbahnhofs befand sich das größte Exerziergelände Berlins, aber auch ein Sammel-lager der „Fabrikaktion“ 1943, in das über 1.000 Jüdinnen*Juden gezwängt wurden, bevor sie vom Güter-bahnhof in den meist sicheren Tod deportiert wurden. Die Führung erkundet diese Orte und deren Sichtbarkeit im heutigen Stadtraum.

Um Anmeldung bis 16. Mai wird gebeten:

info@mittemuseum.de

Nicht rollstuhlgerecht.

Stadtführung: Ankunft ohne Zukunft? Migration und Solidarität im Wedding

Mittwoch, 29. Mai, 17-19 Uhr

Treffpunkt: Borsigstraße 5, 10115 Berlin

Die Jahrzehnte um 1900 sind eine Hochphase der Migra-tion nach Berlin. Wie sahen die Ankunft am Bahnhof, die ersten Unterstützungsangebote, Wohnungssuche, Miet- und Häuserkämpfe in Kaiserreich und Republik aus? Mietskasernen, Zwangsräumungen und Selbsthilfe-aktionen, politische, kirchliche und genossenschaftliche Initiativen sind einige Stationen der historischen Spurensuche.

Anmeldung nicht erforderlich.

Neukölln

Führung durch die Hasenheide mit „Reinhold Steinle“

Samstag, 25. Mai, 14 Uhr

*Treffpunkt: Café Blume an der Hasenheide,
Fontanestr. 32, 12049 Berlin*

Der Volkspark Hasenheide, ca. 50 ha groß, kam erst An-fang des 20. Jh. zum Gebiet von Neukölln hinzu. Leider hat er einen schlechten Ruf, durch den Verkauf von nicht-legalisierten Betäubungsmitteln; dabei gibt es dort wun-derschöne Liegewiesen, einfallsreiche Spielplätze und sogar einen eigenen Tierpark.

Bei der Führung geht es natürlich um die Geschichte der Hasenheide. 1811 wurde dort durch „Turnvater Jahn“ der erste öffentliche Turnplatz in Deutschland einge-richtet. Entlang der heutigen Straße Hasenheide spiel-te über 100 Jahre lang sprichwörtlich „die Musike“. Mit alten Karten, historischen Bildern und Berichten kehren wir zurück in diese bewegte Zeit.

Anmeldung nicht erforderlich.

*Kontakt: info@museum-neukoelln.de,
030 - 627 277 727*

Tour zum post(kolonialen) Neukölln

Sonntag, 2. Juni, 14 Uhr

*Treffpunkt: Eingang des Friedhofs am Columbiadamm,
Columbiadamm 122, 10965 Berlin, Eingang an der
Bushaltestelle*

Welche Spuren an die Kolonialzeit lassen sich in Neu-kölln entdecken? Was hat Neuköllns koloniale Vergan-genheit mit der Gegenwart zu tun? Wer waren die Koloniasator:innen und wie sah die Selbstermächtigung der Kolonisierten aus? Welche Forderungen an eine ange-messene Gedenkkultur gibt es?

Diesen Fragen gehen Sie mit der Soziologin und Stadt-forscherin Dr. Iris Wachsmuth nach. Die Tour findet am Neuköllner Garnisonsfriedhof (Columbiadamm) statt, wo der sogenannten „Hererostein“ liegt. Andere Orte werden digital einbezogen.

Die Führung findet im Rahmen der Ausstellung **„BURIED MEMORIES. Vom Umgang mit dem Erinnern. Der Geno-zid an den Ovaherero und Nama“** statt.

<https://schloss-gutshof-britz.de/museum-neukoelln/ausstellungen/buried-memories>

Anmeldung nicht erforderlich.

*Kontakt: info@museum-neukoelln.de,
030 - 627 277 727*

Pankow

Vom Schwarzwassersee zum Stillen Don - Ein Spaziergang in die Berliner Abwassergeschichte

Samstag, 25. Mai 2024, 12.00 Uhr

*Treffpunkt: Café „Traktorista“ im Stadtgut Blankenfelde,
Hauptstr. 30, 13159 Berlin, Bus 107 Haltestelle „Blankenfelde-Kirche“*

Eine ganz besondere Stadtlandschaft findet sich im Berliner Nordosten: die ehemaligen Rieselfelder. Auch um Blankenfelde sollten ab 1880 Abwasserreinigung und Landwirtschaft auf denselben Flächen im Einklang miteinander betrieben werden. Bau, Betrieb und auch der Rückbau der Rieselfelder stellten jeweils extreme Eingriffe in den Wasserhaushalt dar, dessen Folgen noch heute sichtbar sind.

In einer Führung durch die Ausstellung „Rieselfelder, Liegekur und Runkelrüben“ und einem Spaziergang (ca. 4 km) durch die ehemaligen Rieselfelder erinnert das Museum Pankow an die Geschichte der Landnutzung rund um Blankenfelde während der letzten einhundertfünfzig Jahre.

Im Anschluss ist ein Austausch im Café „Traktorista“ möglich. Bitte festes Schuhwerk mitbringen.

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: museum@ba-pankow.berlin.de,
030 - 902 953 917*

„90 Meter über dem Meeresspiegel“ - Der Trümmerberg Oderbruchkippe in Prenzlauer Berg, eine Ortserkundung

Sonntag, 2. Juni 2024, 14 Uhr

*Treffpunkt: Volkspark Prenzlauer Berg, Eingangstor
Hohenschönhauser Straße, Tram M5-Haltestelle Judith-
Auer-Straße, 10407 Berlin*

Unmittelbar nach Kriegsende begannen die Berliner*innen mit der Entrümmerung der Stadt. Der unverwertbare Schutt wurde im ganzen Stadtgebiet verteilt und zu Bergen aufgeschüttet. Die Trümmerberge sind heute ambivalente Orte: Als Parks dienen sie der Erholung und dem Vergessen, dem Schönen, dem Zeitlosen, dem Vergnügen - und unter der Erde liegt unsichtbar ein Teil der Stadt und ihrer Architektur und Kultur, die durch den Krieg zerstört wurde.

Begrenzte Teilnehmendenzahl,
festes Schuhwerk erforderlich.

Anmeldung erforderlich.

Kontakt: museum@ba-pankow.berlin.de

Reinickendorf

Südliche Residenzstraße und rund um den Schäfersee - Spaziergang mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt

Samstag, 1. Juni, 14 Uhr

*Treffpunkt: Vor dem Brunnen auf dem Franz-Neumann-
Platz, 13409 Berlin*

Auf dem Spaziergang werden die unterschiedlichen Epochen der Stadtentwicklung aufgedeckt: vom Büdnerhaus über Vorstadtbauten bis zu großstädtischen Geschäftswohnhäusern und Siedlungsbauten. Am Schäfersee werden Park, Wohngebäude, Sozial- und Kulturbauten sowie die Thaterschen Eiswerke vorgestellt.

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: museum@reinickendorf.berlin.de,
030 - 902 946 460*

Grenz-Streifen - Geführte Fahrradtour entlang der ehemaligen Berliner Mauer um Reinickendorf

Wo verlief die Mauer zwischen Reinickendorf und Ostberlin/der DDR? Bei der Fahrradtour wird der Verlauf der Grenzanlagen in drei Abschnitten rekonstruiert und abgefahren.

Die *Tour I* führt vom S-Bahnhof Wollankstraße zum Köppchensee. Historische Fotografien der DDR-Grenztruppen, Fakten und Erzählungen von Mauerfluchten überlagern sich dabei mit heutigen Ortseindrücken.

Die *Tour II* führt vom Köppchensee zum „Entenschnabel“. Die *Tour III* vom „Entenschnabel“ zur Invalidensiedlung findet am 8. Juni um 14 Uhr statt, Infos unter www.museum-reinickendorf.de.

Tour I: *Samstag, 1. Juni, 14 Uhr*

*Treffpunkt: Wilhelm-Kuhr-Straße, Ecke Schulzestraße
nahe S-Bahnhof Wollankstraße (S1, S 25, S 26),
13187 Berlin*

Tour II: *Sonntag, 2. Juni, 14 Uhr*

*Treffpunkt: Am Dorfkrug Lübars, Alt-Lübars 8,
13469 Berlin*

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: info@kirschendieb-perlensucher.de,
030 - 6630 1538*

Spandau

Spandauerinnen in der NS-Zeit: Mitläuferinnen, Täterinnen - Verfolgte, Widerständige

Samstag, 25. Mai, 17 Uhr

Treffpunkt: U-Bahnhof Altstadt Spandau

Der Stadtrundgang stellt Frauen vor, die im Nationalsozialismus aus ihren politischen Ämtern, Berufen und ihrem Zuhause vertrieben, gefoltert und ermordet wurden. Doch auch Frauen, die plünderten, denunzierten und das „Mutterverdienstkreuz“ erhielten. Erzählt wird ebenso von helfenden, kämpfenden und widerständigen Spandauerinnen.

Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Trille Schünke,

trille@frauen-im-widerstand.de

Kiezspaziergang: Hakenfelde von Damals bis Heute

Sonntag, 26. Mai, 15 Uhr

Treffpunkt: Stadteilladen Hakenfelde

Bei einem Spaziergang durch Hakenfelde lernen Sie den Stadtteil besser kennen: Erfahren Sie mehr über die Geschichte von Hakenfelde und über die historischen Spuren im Kiez, die heute noch zu finden sind. Wir stellen Ihnen dazu Eindrücke aus dem Videoprojekt „Kiezgedächtnis Hakenfelde“ vor.

Anmeldung nicht erforderlich.

Kontakt: Christina Büch,

christina.buech@zitadelle-berlin.de,

030 - 354 944 445

Gespräch am Denkmal für die Gefallenen der Siemenswerke

Donnerstag, 30. Mai, 18:30 Uhr

Treffpunkt: Nonnendammallee 101-123

Das Siemens-Denkmal mit martialischem Adler steht auf dem Privatgrund des Unternehmens, doch bisher fehlt eine aktuelle Kontextualisierung dieses Kriegerehrenmals aus der Nazi-Zeit. Die Geschichte des Denkmals und die Frage nach dem Umgang mit dem Denkmal diskutieren wir an diesem Abend mit Olaf Löschke und Prof. Manfred Hettling.

Anmeldung nicht erforderlich.

Kontakt: Christina Büch,

christina.buech@zitadelle-berlin.de,

030 - 354 944 445

Steglitz-Zehlendorf

Die ehem. McNair-Kaserne in Lichterfelde

Freitag, 31. Mai, 18 Uhr

Treffpunkt: Goerzallee 190/Ecke Billy-Wilder-Promenade

Die ursprünglich für Fabrikationszwecke errichteten Gebäude wurden nach dem Zweiten Weltkrieg fast 50 Jahre von der US-Armee genutzt. Nach der deutschen Einheit und dem Abzug der Militärs hat sich das Gebiet unter teilweisem Erhalt der historischen Gebäude grundlegend gewandelt. Die Führung zeigt die historische Entwicklung dieses Gebietes bis zur heutigen Zeit.

Begrenzte Teilnehmerszahl. Anmeldung erforderlich.
unter: www.pretix.eu/kultur-berlin-sz

Die Steglitzer Schloßstraße - Von der Chaussee zur Einkaufsmeile

Sonntag, 2. Juni, 11 Uhr

Treffpunkt: Schloßstraße/Ecke Grunewaldstraße, am Pavillon

Bereits in den 1920er Jahren gab es Pläne, an der alten Verbindungsstraße nach Potsdam größere Kaufhäuser zu errichten. Nachdem zahlreiche Geschäfte in der Innenstadt durch den Krieg zerstört waren, entwickelte sich die Schloßstraße zu einer der wichtigsten Einkaufsmeilen Berlins. Die Führung vermittelt spannende historische Details zum Wandel der Straße.

Begrenzte Teilnehmerszahl. Anmeldung erforderlich.
unter: www.pretix.eu/kultur-berlin-sz

Tempelhof-Schöneberg

Spaziergang über den Insulaner - mit Besuch der Wilhelm-Foerster-Sternwarte

*Sonntag, 26. Mai, 15 Uhr
Treffpunkt nach Anmeldung*

Am »Dreiländereck« der Stadtteile Schöneberg, Tempelhof und Steglitz befindet sich der Insulaner, ein 78 m hoher Trümmerberg mit der Wilhelm-Foerster-Sternwarte. Sie erfahren etwas zur Geschichte des Insulaners, seiner Sternwarte und ihres historischen Instruments, dessen Einsatz unter Tageslichtbedingungen erlebt werden kann.
Anmeldung erforderlich.

*In Kooperation mit der Stiftung Planetarium Berlin.
Kontakt: museum@ba-ts.berlin.de, 030 - 902 776 163*

Spaziergang: Alternatives Schöneberg

*Freitag, 31. Mai, 17 Uhr
Treffpunkt nach Anmeldung*

Die alternative Szene der Achtziger hat vieles vorge-dacht, was heute wieder diskutiert wird. Ideenreichtum und Eigeninitiative schufen wegweisende Projekte, die jedoch stets von Denunziation und Verdrängung be-droht waren. Folgen Sie der Hausbesetzungsbewegung, tüftelnden und schwadronierenden Menschen und ler-nen von damaligen Kämpfen und Irrwegen einiges für die aktuellen Auseinandersetzungen.

Anmeldung erforderlich.
Begleitend zur Sonderausstellung »Jürgen Henschel. Fo-tochronist im geteilten Berlin« im Schöneberg Museum.
Kontakt: museum@ba-ts.berlin.de, 030 - 902 776 163

Spaziergang: Die Metamorphosen des Heinrich-von-Kleist-Parks - Eine wechselvolle Geschichte

*Sonntag, 2. Juni, 15 Uhr
Treffpunkt nach Anmeldung*

Aus dem alten Botanischen Garten wurde um 1900 erst ein Vergnügungspark mit Tennisplätzen, Rollschuhpa-last, einem Ablaufberg zum Schlittschuhlaufen und mit Weinrestaurant im Schinkelschen Winterhaus. Nach der Randbebauung mit Kammergerichtsgebäude, Staat-licher Kunstschule u.a. wurde der Park zum Schauplatz einer wechselvollen politischen Geschichte.

Anmeldung erforderlich.
Kontakt: museum@ba-ts.berlin.de,
030 - 902 776 163

Treptow-Köpenick

Spaziergang durch den Treptower Park

*Samstag, 25. Mai, 14 Uhr
Treffpunkt: Rathaus Treptow, Neue Krugallee 2-6,
12435 Berlin*

Im 19. Jahrhundert wurde der Treptower Park nach Plä-nen Gustav Meyers als Volkspark zur Naherholung für die wachsende Stadtbevölkerung angelegt. Im Laufe seiner wechselvollen Geschichte war er zudem Ort für Großveranstaltungen wie der „Ersten Deutschen Kolo-nialausstellung“ von 1896. Auch heute noch lockt das Gartendenkmal vor allem in den Sommermonaten zahl-reiche Erholungssuchende aus ganz Berlin an.

Anmeldung nicht erforderlich.
Kontakt: museum@ba-tk.berlin.de,
030 - 90 297 3351

Rundgang zu Jüdischem Leben in Köpenick

*Sonntag, 26. Mai, 14 Uhr
Treffpunkt: Ecke Mahlsdorfer Str., Ghesener Straße*

Dieser Rundgang führt zu einstigen Orten jüdischen Le-bens in Köpenick. Ausgangspunkt ist ein Gedenkstein für den ehemaligen Jüdischen Friedhof. Von dort aus geht es zu einer rund zweistündigen Spurensuche Rich-tung Altstadt. Stationen sind die Gedenkstätte „Köpeni-cker Blutwoche“, das frühere Fabrikgelände von Julius Fromm und der Ort der im Nationalismus zerstörten Kö-penicker Synagoge. Die Stadtführung endet schließlich am Schloßplatz am Gebäude des ehemaligen Kaufhaus Cohn.

Anmeldung nicht erforderlich.
Kontakt: museum@ba-tk.berlin.de,
030 - 90 297 3351

Impressum



BEZIRKSMUSEUM 
MARZAHN-HELLERSDORF



MUSEEN TREPTOW  KÖPENICK



Charlottenburg-Wilmersdorf

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf, Villa Oppenheim
Schloßstraße 55 / Otto-Grüneberg-Weg, 14059 Berlin
www.villa-oppenheim-berlin.de

Friedrichshain-Kreuzberg

FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Adalbertstr. 95A, 10999 Berlin
www.fhxb-museum.de

Lichtenberg

Museum Lichtenberg, Türirschmidtstr. 24, 10317 Berlin
www.museum-lichtenberg.de

Marzahn-Hellersdorf

Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf
Alt-Marzahn 51, 12685 Berlin
www.museum-marzahn-hellersdorf.de

Mitte

Mitte Museum, Pankstr. 47, 13357 Berlin
www.mittmuseum.de

Neukölln

Museum Neukölln, Alt-Britz 81, 12359 Berlin
www.schloss-gutshof-britz.de/museum-neukoelln

Pankow

Museum Pankow, Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin
www.berlin.de/museum-pankow

Reinickendorf

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin
www.museum-reinickendorf.de

Spandau

Stadtgeschichtliches Museum Spandau
Zitadelle Spandau, Am Juliusturm 64, 13599 Berlin
www.zitadelle-berlin.de

Steglitz-Zehlendorf

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Fachbereich Kultur
Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin
www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/auf-einen-blick/kultur

Tempelhof-Schöneberg

Museen Tempelhof-Schöneberg
Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin
www.museen-tempelhof-schoeneberg.de

Treptow-Köpenick

Museen Treptow-Köpenick, Sterndamm 102, 12487 Berlin
www.berlin.de/museum-treptow-koepenick

Gestaltung: studio lindhorst-emme+hinrichs